

Weitergedacht.



# *Zukunftsfähig im Wandel der Zeit.*

Geschäftsbericht 2020  
Dresden-IT GmbH

## **GESCHÄFTSJAHR 2020**

- 02 Rückblick
- 03 Ergebnisse 2020

## **UNTERNEHMEN**

- 04 Geschichte der Dresden-IT GmbH
- 06 Mitarbeiter
- 08 Gesellschafter
- 08 Aufsichtsrat
- 09 Die Dresden-IT GmbH auf einen Blick

## **10 RÜCKBLICK (DIGITALE) TRANSFORMATION**

### **FACHGRUPPEN**

- 12 Fachgruppe IT-Service
- 16 Fachgruppe kVASy/EASY
- 20 Fachgruppe Rechenzentrum
- 24 Fachgruppe SAP
- 28 Fachgruppe Unternehmensorganisation

## **29 AUSBLICK**

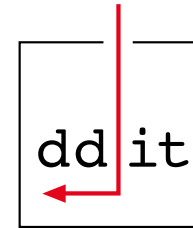
### **JAHRESABSCHLUSS 2020**

- 33 Bericht des Aufsichtsrates 2020
- 34 Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
- 38 Bilanz zum 31. Dezember 2020
- 40 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
- 41 Anhang für das Geschäftsjahr 2020
  - 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss
  - 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
  - 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz
  - 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 5. Sonstige Angaben

## **46 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS**

## **49 BESTÄTIGUNGSVERMERK**

# *Editorial*



Wir laden Sie ein, auf den folgenden Seiten nochmals auf das Jahr 2020 zurückzublicken. Dieses Mal möchten wir Ihnen vorstellen, wie wir die neuen Anforderungen an eine moderne Arbeitswelt umsetzen, um weiterhin zukunftsfähig zu sein.

Auf den Themenseiten geben wir Ihnen einen Einblick auf die aktuellen Projekte und Methoden, mit denen wir unser Unternehmen auf die neue Zeit mit ihren geänderten Arbeitsweisen vorbereiten und gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber steigern möchten.

Bei der Auswahl der Bildmotive haben wir uns an unsere „Intelligente Tierwelt“ im Geschäftsbericht 2009 erinnert, schon damals standen die Bienen für das Thema Betriebsorganisation. Die Bienen – unerlässlich für unser Ökosystem – sind für eine ausgewogene Artenvielfalt ebenso verantwortlich wie für ertragreiche Ernten. Sie bestäuben 80% unserer Wild- und Nutzpflanzen und sind die drittichtigsten Nutztiere. Durch die Bienenbestäubung wird nicht nur eine Vielfalt an Nahrungsmitteln gesichert, im Obstbau kann der Ertrag durch die Bienenbestäubung sogar um ein Vielfaches gesteigert werden. Bienen leben in Gemeinschaften und zeigen soziales Verhalten.

Gehen Sie mit uns gemeinsam auf eine spannende Reise durch die begonnene Transformation der digitalen Arbeitswelt in unseren verschiedenen Fachbereichen.

Anlässlich unseres diesjährigen 20-jährigen Jubiläums möchten wir uns bei Ihnen besonders für die langjährige Treue bedanken und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Dr. Ralf Weber, Geschäftsführer

# Rückblick

Das Geschäftsjahr 2020 kann man ohne Übertreibung als das bisher ungewöhnlichste und anspruchsvollste Jahr seit Bestehen der Dresden-IT GmbH (DD-IT) bezeichnen. Obwohl der Kampf gegen Viren schon seit langem zu den Aufgaben jedes IT-Unternehmens gehört, war das, was ab März 2020 bewältigt werden musste, eine große Herausforderung. Glücklicherweise bestand unsere Strategie schon seit Jahren darin, unseren Mitarbeitern flexibles Arbeiten auch von zu Hause zu ermöglichen, so dass wir innerhalb weniger Tage komplett „Homeoffice-ready“ waren. Trotzdem stellte diese Arbeitsweise, die bis heute anhält, ganz neue Anforderungen an Organisation und Technik, vor allem aber an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders hart traf es Eltern mit Kindern im Kindergarten- bzw. Schulalter, hier konnten wir mit der großzügigen Auslegung unserer Arbeitszeitregelungen zwar etwas unterstützen, aber die parallele Belastung mit Arbeit und Kinderbetreuung brachte viele Mütter und Väter doch oft an die Belastungsgrenze. Umso höher sind die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2020 zu bewerten.

Die Anzahl unserer **Kunden** konnten wir 2020 um weitere acht Neukunden erweitern. Die Stadt Nürnberg, die Cottbusverkehr GmbH und die Landeshauptstadt Potsdam erweiterten den Kreis unserer urbic-Anwender. Das Zentrum für ganzheitliche Schmerztherapie, Dresden unterstützen wir mit Rechenzentrumsleistungen. Für das Schloss Albrechtsberg Dresden, Betriebsstätte der Messe Dresden GmbH, dürfen wir die komplette IT-Infrastruktur bereitstellen und betreuen. Mit der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH konnten wir seit langer Zeit wieder einen neuen SAP-Kunden gewinnen. Die GISA GmbH aus Halle unterstützen wir mit Betreuungsleistungen für Lasersoft und die SachsenNetze HS.HD GmbH wird als neuer Kunden im SAP CCoE mit SAP-Lizenzen und der zugehörigen Softwarewartung versorgt.

Die Ansprüche der **Gesellschafter** konnten durch ein erneut überplanmäßiges Jahresergebnis erfüllt werden. Das geplante Umsatzziel wurde mit 22.027 T€ um 29,6 % übertroffen, das Betriebsergebnis lag bei 1.188 T€ und damit 28,2 % über dem Planwert. Der Gewinn vor Ergebnisabführung lag 12,1 % über dem geplanten Wert. Die Eigenkapitalrendite betrug 166,6 % und der Umsatz pro Mitarbeiter lag bei 235 T€.

Unseren **Mitarbeitern** konnten wir auch 2020 eine steigende Zahl attraktiver Arbeitsplätze bieten. Die Zahl der Angestellten und Auszubildenden stieg im Verlauf des Jahres 2020 leicht von 106 auf 107. Außerdem waren noch ein Renteneintritt und drei ungeplante Abgänge von Mitarbeitern zu kompensieren. Mit der erneuten Tarifierhöhung zum 1. Januar 2020 sorgten wir dafür, dass die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst auch bei unseren Mitarbeitern ankommen.

## Die strategischen Ziele des Jahres 2020 waren:

*Erstellung eines Prototyps für das S/4HANA-System der DD-IT unter Einbeziehung der für die Modernisierung des ERP-Systems zusätzlich zu implementierenden Prozesse*

*Umstellung der Prozesse Vorgangsbearbeitung, Vertragsmanagement und Eingangsrechnungsbearbeitung auf S/4HANA*

*Erarbeitung eines Konzeptes zur Einführung Change Management im IT-Service-Managementsystem ServiceNow*

*Erarbeitung eines Konzeptes zur Einführung von MS Office 365 für die DD-IT*

*Einführung eines Systems zur Steuerung von Softwarenutzungen für Client-Anwendungen der DD-IT*

Bei deren Erfüllung holte uns dann doch die aktuelle Situation ein, so dass die Umstellung der Prozesse Vorgangsbearbeitung, Vertragsmanagement und Eingangsrechnungsbearbeitung auf S/4HANA zum Jahresende noch nicht abgeschlossen werden konnte. Dennoch bildet die Vorbereitung des SAP-Technologiewechsels, der uns und unsere Kunden bis 2027 beschäftigen wird, die Grundlage für die Einführung von S/4HANA für den gesamten „Konzern Landeshauptstadt Dresden“.

# Ergebnisse 2020

## Kennzahlen 2016 bis 2020

	2016	2017	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	19.825.200	23.100.732	19.833.184	21.465.350	22.026.824
Gewinnabführung	875.687	1.003.447	725.136	1.232.024	948.186
Umsatzrendite	4,42%	4,34%	3,66%	5,74%	4,30%
Eigenkapitalrendite	153,90%	176,36%	127,44%	216,53%	166,64%
Gesamtkapitalrendite	20,76%	14,41%	14,51%	18,87%	11,81%
Umsatz pro Mitarbeiter	242.718	275.698	226.432	240.266	234.652
Gewinn pro Mitarbeiter	10.721	11.976	8.279	13.790	10.101

## Jahresergebnis 2020

	PLAN 12/2020	IST 2020	Abweichung
Umsatzerlöse	16.990,2 T	22.026,8 T	+ 29,6 %
Gesamtleistung	17.000,2 T	22.060,0 T	+ 29,8 %
Gesamtaufwand	16.074,1 T	20.872,2 T	+ 29,8 %
Betriebsergebnis	926,2 T	1.187,8 T	+ 28,2 %
Finanzergebnis, Steuern	- 79,8 T	- 239,1 T	+ 198,9 %
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	846,0 T	948,2 T	+ 12,1 %
Investitionen	1.068,8 T	1.272,3 T	+ 19,0 %

## UNTERNEHMEN

# Geschichte

## 2001 – 2005

### 2001

29. Juni 2001  
Gründung der Dresden-IT GmbH als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH (TWD) (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) (40 %)

13. September 2001  
Eintragung in das Handelsregister Dresden

### 2002

1. Januar 2002  
Übernahme von 38 Mitarbeitern und einem Auszubildenden sowie des IT-Anlagevermögens von DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, DVB und Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD)

5. Juni 2002  
Konstituierung des ersten Aufsichtsrates, Wahl von Reiner Zieschank als Aufsichtsratsvorsitzender

13. November 2002  
Unterzeichnung des Ergebnisabführungsvertrages mit der TWD

### 2004

1. April 2004  
Übernahme des Rechenzentrums der Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)

April 2004  
Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit dem damaligen Regiebetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden

Juli 2004  
Zertifizierung des SAP Customer Competence Center (CCC) durch die SAP AG Walldorf als erstes kommunales CCC in Deutschland

Oktober 2004  
Erfolgreiche Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000

### 2005

11. Mai 2005  
Wahl von Bürgermeister Winfried Lehmann zum Aufsichtsratsvorsitzenden

August 2005  
DD-IT und HENRICHSEN AG Ismaning unterzeichnen EASY Competence Partner-Vertrag

## 2008 – 2012

### 2008

Mai 2008  
Zertifizierung als SilberPartner der EASY SOFTWARE AG Mülheim an der Ruhr

### 2009

1. März 2009  
Übernahme des Rechenzentrums der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Rahmen des IT-Outsourcing-Projekts

### 2010

November 2010  
Erfolgreiche Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems nach ISO IEC 27001

Dezember 2010  
Inbetriebnahme des Havarie-Rechenzentrums im Kraftwerk Mitte der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH (DREWAG)

### 2012

Juni 2012  
Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der DREWAG, der ENSO Energie Sachsen Ost AG (ENSO) und der systematics NETWORK SERVICES GmbH

## 2013 – 2017

### 2013

Januar 2013  
Start des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der DD-IT

September 2013  
Zertifizierung des integrierten Managementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ISO IEC 27001

### 2014

September 2014  
Abschluss der Zusammenführung der SAP Customer Center of Expertise von ENSO und DD-IT

2015

Oktober 2015  
Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zum gemeinsamen Vertrieb von Lösungen im Umfeld des ÖPNV mit der KAPRION Technologies GmbH

November 2015  
Präsentation der Produktmarke urbic®

2016

24. Februar 2016  
Wahl von Bürgermeister Dr. Peter Lames zum Aufsichtsratsvorsitzenden der DD-IT

April 2016  
Einführung einer neuen Struktur mit Teamleitern mit Produktverantwortung

Juni 2016  
Projektabschluss „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ mit der Bescheinigung „Vitales Unternehmen“ durch die Dr. Ulla Nagel GmbH

29. Juni 2016  
Gesellschafter, Aufsichtsräte, Geschäftspartner und Mitarbeiter feiern im Straßenbahnmuseum Dresden das 15-jährige Betriebsjubiläum der DD-IT

August 2016  
Unterzeichnung eines Kooperationsvertrages zur Zusammenarbeit bei der Planung, Einrichtung und Betreuung von IT-Infrastrukturen mit der pdv-systeme Sachsen GmbH

2017

August 2017  
Rezertifizierung durch die SAP Deutschland SE & Co. KG (SAP) als SAP Customer Center of Expertise (CCoE) gemeinsam mit der ENSO

2018

Dezember 2018  
Unterzeichnung einer Festpreisvereinbarung mit der PROFI AG zum Erwerb von IBM Software-Lizenzen für Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

2019

Januar 2019  
Übergabe von Aufgaben der Personalverantwortung an die Teamleiter

3. April 2019  
Zweiter IT-Treffpunkt „StadtKonzern Dresden“ mit dem Thema „StadtKonzern Digitalisierung“

19./20. September 2019  
Zweite urbic-Tage in Dresden mit 33 Teilnehmern aus 19 Verkehrsunternehmen

Dezember 2019  
Start der Auslagerung des SAP-HANA-Systembetriebes in das Rechenzentrum der energy.IT

2018 – 2021

2020

25. Februar 2020  
Abschluss eines Rahmenvertrages mit der Firma Concludis zur Nutzung einer einheitlichen Cloud-Lösung für das Bewerbermanagement im „Konzern Stadt Dresden“

18. März 2020  
Fast alle Mitarbeiter der DD-IT gehen auf Grund der Corona-Pandemie in Telearbeit

April 2020  
Abschluss von sechs Rahmenverträgen zum Bezug von SAP-Beratungsleistungen für den „Konzern Stadt Dresden“

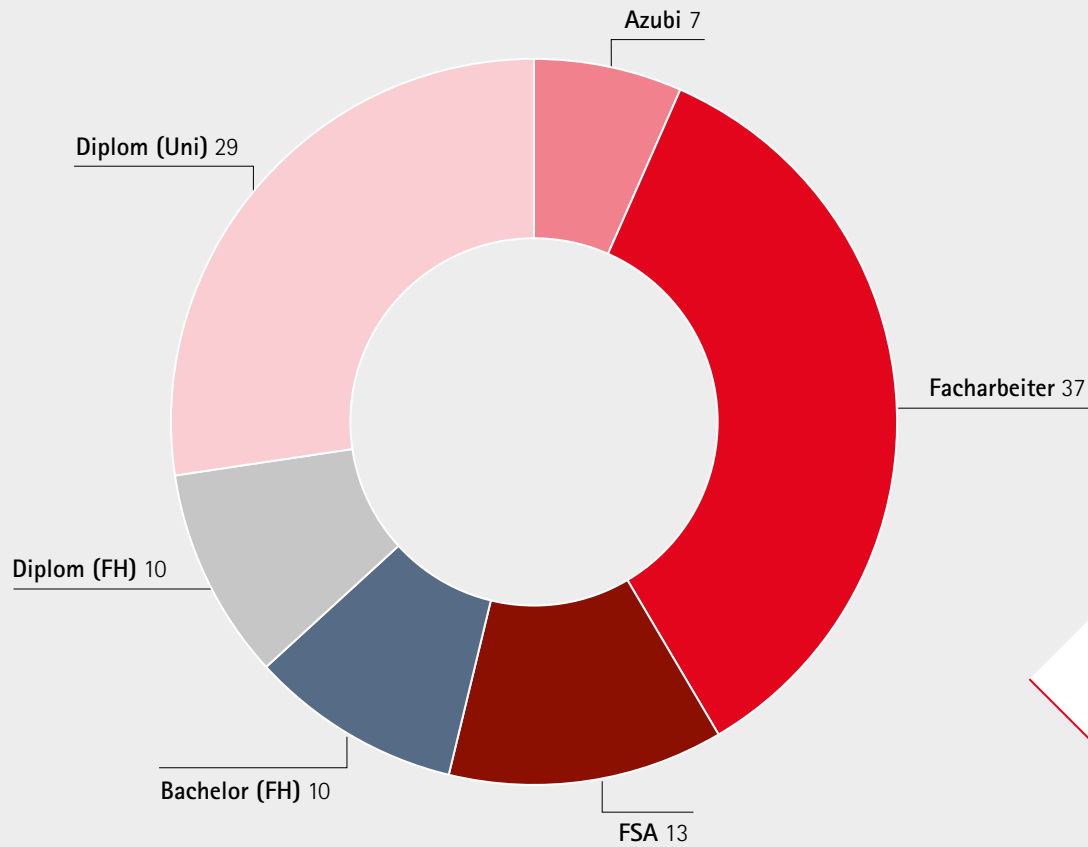
August 2020  
Start des dritten Ausbildungsprogrammes 2020 bis 2022 für Nachwuchsführungskräfte

November 2020  
Erweiterung der Ausstattung zum mobilen Arbeiten als Reaktion auf den erneuten Lockdown

2021

April 2021  
Nach einem halben Jahr im HomeOffice sehnen sich alle Mitarbeiter der DD-IT nach Normalität.

29. Juni 2021  
Das 20-jährige Betriebsjubiläum kann leider nicht mit Gremienvertretern, Geschäftspartnern und Mitarbeitern gefeiert werden.



## Altersstruktur zum 31.12.2020

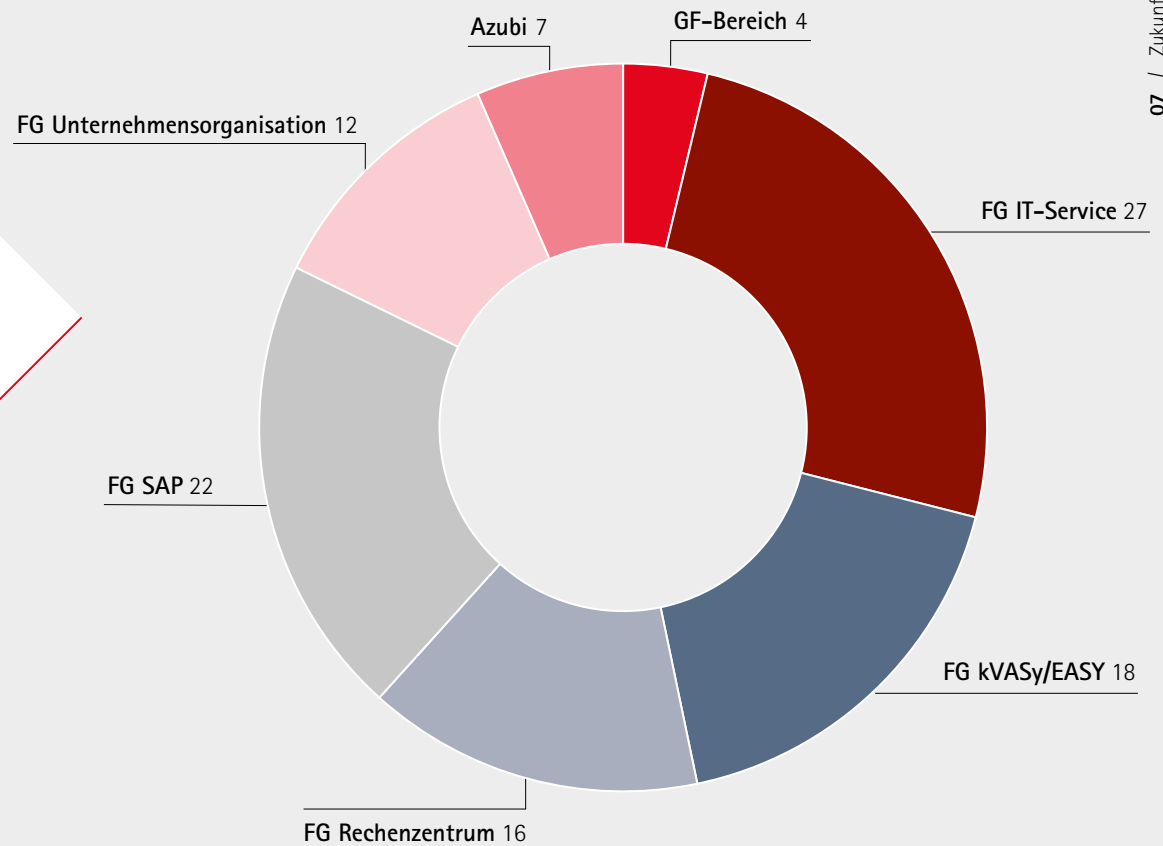
Alter in Jahren	Anzahl
über 60	14
51 – 60	19
41 – 50	19
31 – 40	32
21 – 30	20
bis 20	2
<hr/>	
männlich	78
weiblich	28

***Mitarbeiter-qualifikationen***

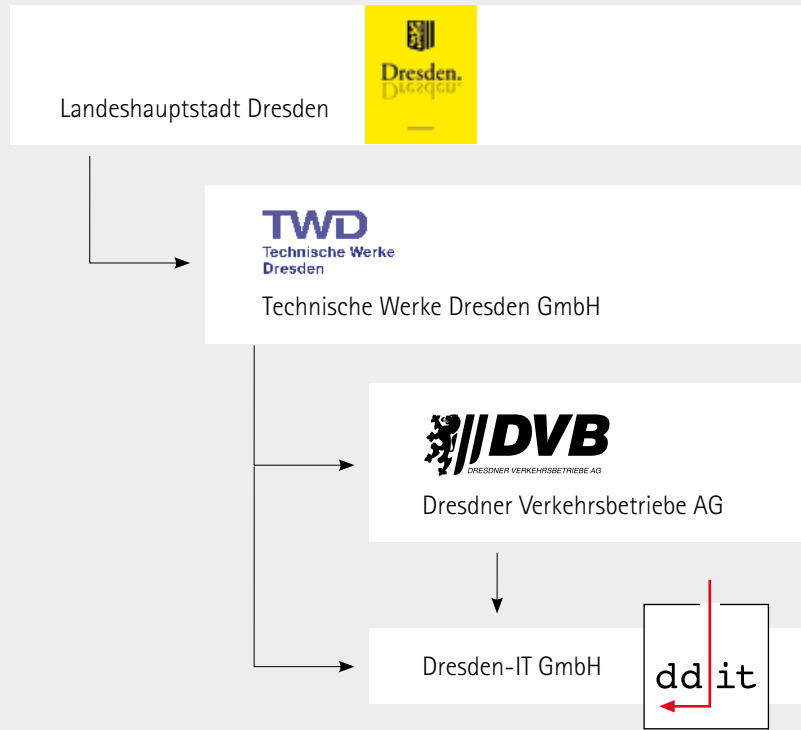
Unternehmensziele werden gemeinsam erarbeitet und festgelegt.



# Mitarbeiter- zahlen



Mitarbeiter  
in den Fachgruppen  
zum 31.12.2020



## *Gesellschafter- struktur*

**DR. PETER LAMES** (Vorsitzender)  
Beigeordneter für Finanzen,  
Personal und Recht der Landeshauptstadt Dresden

**NORBERT ENGEMAIER** (Stellvertreter)  
Philosoph

**CHRISTOPH BLÖDNER**  
Selbständiger  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

**RICHARD KANIEWSKI**  
Angestellter  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

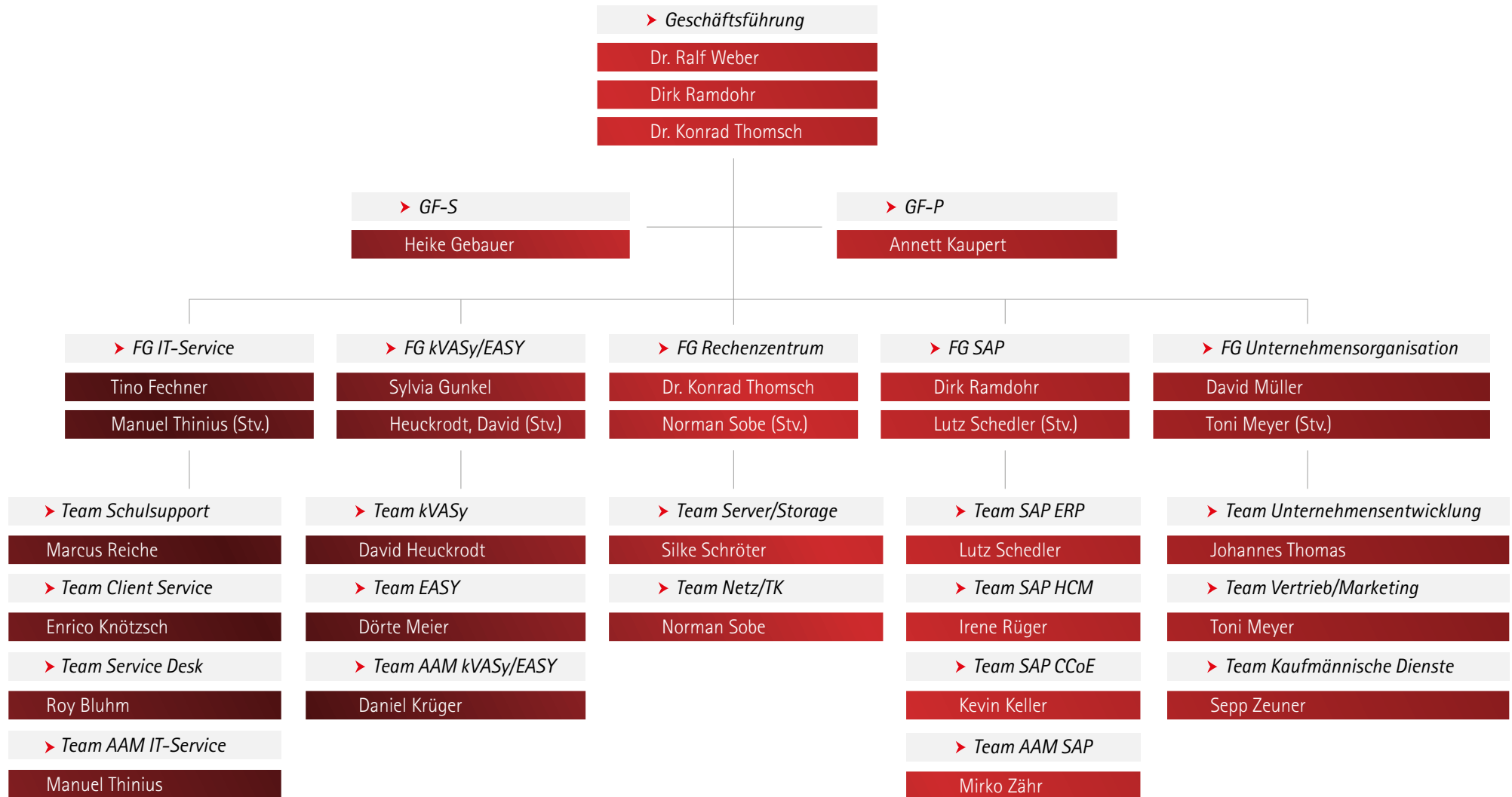
**ANDREA MÜHLE**  
Sachbearbeiterin  
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

**ANDREAS RÖNSCH**  
Geschäftsführer der Geschäftsstelle  
der CDU-Fraktion im Stadtrat  
der Landeshauptstadt Dresden

**ALEXANDER WIEDEMANN**  
IT-Systemkaufmann  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

## *Aufsichtsrats- mitglieder*

# Die Dresden-IT GmbH auf einen Blick





Nach erfolgreicher Teilnahme von Mitarbeitern der DVB an der ersten Transformationswerkstatt, welche von der Firma Baumgartner & Co. Business Consultants GmbH ins Leben gerufen wurde, starteten wir als zweites Dresdner Unternehmen in eine neunmonatige Reise, um den digitalen Wandel bei der DD-IT unter dem Fokus der Unternehmenskultur voranzubringen. In der Auftaktveranstaltung in Hamburg lernten Diana Schreier und Dirk Ramdohr ihre zukünftigen Mitstreiter aus den Branchen Finanzwirtschaft, Versorgungswirtschaft, Forschung und Verwaltung kennen. Unter dem Eindruck dieser inspirierenden Veranstaltung nahmen wir die nächsten Aufgaben und die Kommunikation im Unternehmen in Angriff.

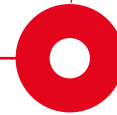
*September 2018*



*Dezember 2018*

Auf ging es nach Berlin zur ersten Werkstatt zum Thema Leadership. In spannender Atmosphäre des Corporate Coworking Space Ahoy Berlin tauschten wir unsere Erfahrungen bezüglich der aktuellen Herausforderungen unseres Unternehmens im Zusammenhang mit den Kunden, dem Markt und den Mitarbeitern aus. Schwerpunkte bildeten ebenso die Herausforderungen an ein neues Führungsverhalten und der Austausch zu spannenden Unternehmenskonzepten. In der Gestaltung erster Prototypen stellten wir uns die Führungskraft der Zukunft vor.

*Februar 2019*



*März 2019*

Mit dem zweiten Workshop in Frankfurt zu den Themen Kultur und Werte erhielten wir einen spannenden Einblick in den kulturellen Wandelprozess der Unternehmen aus unserem Netzwerk. Berichte über Herausforderungen in der Finanzwirtschaft oder der Forschung mit dem Fokus auf die Mitarbeiter waren aufschlussreich und für uns teilweise neu und unbekannt.

## ***Rückblick (Digitale) Transformation***



Ausgestattet mit dem ersten Handwerkszeug und hochmotiviert riefen wir unsere Mitarbeiter zur Teilnahme an einem internen Werkstatttreffen auf. Am späten Nachmittag außerhalb der Arbeitszeit konnten wir über 30 Mitarbeiter zur Teilnahme und intensiven Diskussion gewinnen. Mit der Frage „Wie sehen wir uns im Spannungsfeld Kunde, Wettbewerb und Mitarbeiter?“ tauschten wir zuerst in kleinen Gruppen und dann in der großen Gemeinschaft unsere Meinungen und Ideen aus. Dieses Treffen war der Startpunkt von zwei Arbeitsgruppen zur Erarbeitung und Verfeinerung der Vision der DD-IT und zur Kultur und zu Werten unseres Unternehmens.

Für über 20 Mitarbeiter in zwei Arbeitsgruppen standen unter der Anleitung von erfahrenen Coaches des Unternehmens Baumgartner & Co. zwei sehr anstrengende Tage an. Mit den zentralen Fragen:

„Wie verbessern wir den Zusammenhalt im Unternehmen?“  
 „Wie verbessern wir die Zusammenarbeit mit Kunden?“

sowie der methodischen Unterstützung via Design Thinking sind über die Arbeitspakete Mitarbeiter- und Kundenbefragung, Diskussion zu den Beobachtungen, Zusammenfassung der Ergebnisse, Ideenfindung, Prototyping und Testen verschiedenste Anregungen und konkrete Vorgehensweisen entstanden.



Nach erfolgreicher und transparenter Dokumentation und Diskussion im Intranet wurden die Arbeitsergebnisse in einer Betriebsversammlung der gesamten Belegschaft vorgestellt und diskutiert.

*Mai 2019*

*August 2019*

*November 2019*

*Juni 2019*

*Oktober 2019*

*Aktuell*

Das dritte Werkstatttreffen fand in Hamburg statt. Nach diesen zwei Tagen sind Begriffe wie Design Thinking, Prototyping, Scrum und viele weitere Methoden im Zusammenhang mit der Kundenzentrierung keine Fremdwörter mehr für uns.

Gemeinsam mit verschiedenen Teilnehmern der zwei Arbeitsgruppen wurden im Rahmen eines Geschäftsleitungsworkshops die Ergebnisse vorgestellt, diskutiert und die nächsten Maßnahmen mit einer Roadmap zum neuen Zielbild der DD-IT beschlossen.

Aus diesem Impuls sind verschiedenste Ideen in die Umsetzung gegangen und werden mit neuen Methoden unterstützt. Dazu zählen unter anderem:

- Umsetzung Kampagne Vision und Werte der DD-IT
- Gestaltung von Blitzlichtern zur Kurzvorstellung von Projekten/Vorhaben
- Bildung von Expertenteams
- Etablierung einer einheitlichen Modellierungsmethodik für Prozesse
- Ansätze einer agilen Vorgehensweise bei Projekten
- Prozesstransformation im Rahmen S/4HANA Einführung
- Mobiles Arbeiten
- Modernes Bewerbermanagement
- Online Meetings und Kundenworkshops



# Fachgruppe IT-Service

## Die Pandemie als Treiber der Digitalisierung

Als direkter Kontakt zu den Mitarbeitern unserer Kunden heißt es stetig Antworten auf fast alle Fragen zu Technologien, Applikationen und damit verbundenen Problemen geben zu können. Größte Herausforderung dabei ist, diese Trends zu erkennen, daraus realistische Szenarien für unsere Kunden abzuleiten und Know-how aufzubauen.

Und so hat uns 2020 kein anderes Thema mehr als Microsoft 365 beschäftigt. Das nun schon seit mehreren Jahren am Markt etablierte Portfolio aus Produkten und Clouddienstleistungen von Microsoft hat im letzten Jahr einen großen Schub erfahren und das Interesse vieler Kunden geweckt. Zu den größten Treibern zählt die Corona-Pandemie, der Wunsch mit den im Homeoffice sitzenden Mitarbeitern Kontakt zu halten und einen annähernd normalen Geschäftsbetrieb zu ermöglichen.

Der Anspruch auf ein umfangreiches Konzept zur Einführung und zum Betrieb der Microsoft-Clouddienste, erwies sich schnell als nicht realisierbar. Zu komplex stellten sich die technischen Zusammenhänge dar, organisatorische Punkte mussten abgestimmt und festgelegt werden. Der Anspruch am eigenen Leid zu lernen, d. h. Lösungen und Technologien selbst vorzuhalten und als DD-IT einzusetzen, ließ sich schlichtweg nicht realisieren.

Microsoft Teams als Kommunikationsplattform für Chat und Videotelefonie wurde kurzfristig und zeitgleich, als erster Microsoft-Clouddienst, im eigenen Hause sowie bei Kunden zur Verfügung gestellt. Im realen Betrieb wurden Stück für Stück die technologischen Hürden genommen und mit Augenmaß organisatorische Fragen beantwortet.

Die Auswirkungen auf die Fachgruppe waren enorm. Der Service Desk musste schnell in die Lage versetzt werden, effektive Nutzerunterstützung in diesem Umfeld geben zu können. Das Team AAM CS setzte zusammen mit den Mitarbeitern der Fachgruppe Rechenzentrum viele Ressourcen für die Evaluierung der Microsoft 365-Dienste ein.

Heute ist aus Sicht der DD-IT und unserer Kunden zumindest Microsoft Teams als Plattform der sozialen Interaktion nicht mehr wegzudenken.

### *Ein Jahr Microsoft Teams bei der DD-IT in Zahlen*

*164 interne und externe Nutzer arbeiten in 107 Teams zusammen  
>60.000 Chat Nachrichten wurden versendet  
>520.000 Minuten verbrachten die Mitarbeiter in Audiokonferenzen*

## Im Spagat zwischen Homeoffice und Arbeit beim Kunden

Nicht nur technologisch hat das Jahr 2020 die Fachgruppe und ihre Mitarbeiter geprägt. Viele Jahre war Homeoffice für die Mitarbeiter eine theoretische Möglichkeit, gewisse Tätigkeiten notdürftig in die eigenen vier Wände zu verlagern, wenn es die Umstände erforderten.

Seit März 2020 befinden sich die Mitarbeiter der Hotline ausschließlich im Homeoffice über ganz Dresden verteilt. Das ist eine Situation, die sehr viel geschickter Organisation und intensiver Abstimmung bedarf.

Für die Mitarbeiter des Schulsupports war Homeoffice natürlich weiterhin eine theoretische Möglichkeit. So wurden 4.300 Notebooks zur technischen Unterstützung der Teilnahme am Fernunterricht zum Jahresende vorbereitet und ausgerollt. Im ständigen Hin und Her zwischen Fern- oder Präsenzunterricht und unterschiedlichen Hygieneanforderungen waren die Mitarbeiter in den Schulen unterwegs.

Ohne Einschränkung waren auch die Mitarbeiter des Clientervice bei unseren Kunden im Einsatz. Die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter unserer Kunden im Homeoffice zu ermöglichen und aufrechtzuerhalten, führte zu einer noch nie da gewesenen Aufgabenlast.

## Durch Corona wurden wir gezwungen, so zu arbeiten

Die seit 2020 unveränderte Situation hat uns an vielen Stellen gezwungen, Abläufe zu überdenken und zu optimieren. Technologisch konnten Themen priorisiert werden.

Vermutlich wird man nach alledem gern auf virtuelle Weihnachtsfeiern, virtuelle Mitarbeitergespräche oder Kaffeeklatsch-Runden im Microsoft Teams verzichten wollen.

### ***Bleiben werden:***

*Erkenntnisse, die bisherigen Grenzen der Büroumgebung mit einem guten Gefühl verlassen zu können, um neuen Arbeitsweisen eine Chance geben zu können*

*technologische Lösungen zur Zusammenarbeit*

*effektivere Arbeitsweisen.*



# *Flexibilität*

*Wir sind offen für Veränderungen. Dabei gehen wir mutig neue Wege und passen uns flexibel sowohl in den Strukturen als auch im Kopf an neue Gegebenheiten an.*



# Agiles Projektvorgehen

Ein strategisches Unternehmensziel 2020 lautete „Erarbeitung eines Konzepts zur Einführung von Microsoft 365 für die DD-IT“. Bereits seit Juni 2019 besaßen wir durch das Enterprise Agreement mit Microsoft die erforderlichen Lizenzen für Microsoft 365 Apps for Enterprise. Eine Pilotgruppe befasste sich seit diesem Zeitpunkt auch schon mit den Diensten Microsoft Teams, OneDrive for Business und einigen anderen Software as a Service-Diensten. Nachdem wir mit der Projektgruppe das Unternehmensziel angegangen sind, zeigte sich schnell, dass ein klassischer Projektansatz schwer zielführend ist. Zu viele Unbekannte und vor allem nicht näher zu spezifizierende Projektziele zwangen uns zu einem anderen Herangehen. Niemand von uns war zu diesem Zeitpunkt in agilen Methoden geschult. Die langjährige Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten im SharePoint- und ServiceNow-Umfeld inspirierten uns, altbewährte Wege zu verlassen. Mit Hilfe von Personas leiteten wir konkrete Storys ab. So ging es nicht mehr um ein Konzept für die Einführung Microsoft 365,

sondern um „jeder Mitarbeiter der DD-IT wird in die Lage versetzt an Audio- und Videokonferenzen teilzunehmen und sich in Teams zu organisieren“. Die daraus ableitbaren Aufgaben waren darauf ausgerichtet, einfacher formuliert zu sein. Für die Verwaltung dieser Aufgaben nutzten wir Microsoft Teams und das Tool Microsoft Planner als Kanban-Board.

Mit Hilfe von weiteren angestimmten Storys entstand dann die Roadmap zur Einführung weiterer Microsoft 365-Dienste in den nächsten 3 Jahren.

## Unsere Erkenntnisse:

---

- Die Einführung von Microsoft 365 ist kein einzelnes Konzept, sondern ein Programm, das regelmäßig geprüft und neu bewertet werden muss
  - Manchmal ist es nötig, zwei Schritte vor und wieder einen Schritt zurück zu gehen
  - Konkrete Use Cases bzw. Storys helfen, Aufgaben besser zu verstehen und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.
-

# Fachgruppe kVASy/EASY

Das Jahr 2020 brachte, bedingt durch die Corona-Pandemie, einen Wandel in fast allen Lebensbereichen mit sich. Auch im Arbeitsalltag fand eine zunehmende Verlagerung von Prozessen in die digitale Welt statt. Es galt nun, unter diesen Bedingungen die anstehenden Projekte erfolgreich zu gestalten. Hauptschwerpunkte lagen dabei in der Umsetzung der DSGVO-konformen Verschlinkung von Datenbeständen, der Ablösung von papiergebundenen Prozessen sowie der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung von Lichtsignalanlagen. Wie diese Anforderungen in den einzelnen Teams der Fachgruppe bewältigt wurden, wird in den folgenden Beiträgen aufgezeigt.

## Team kVASy

Was mit den Basisstufen des Sperr- und Löschkonzeptes zum Löschen von Vorgangsdaten und der Pseudonymisierung von Kundendaten begonnen hat, wurde in Form eines großen Vitalisierungsprojektes zum erfolgreichen Abschluss gebracht. Ziel des Projektes war es, Altdaten aus einem kVASy-System auszugliedern, um DSGVO-konform zu handeln. Durch Testumstellungen in Zusammenarbeit mit unserem Softwarehersteller erhielten wir einen guten Einblick in die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen.

Die Folgen der COVID-19-Pandemie konnte zum Jahreswechsel noch niemand erahnen. Beginnend von Dienstleistungs koordinierungen mit unseren Kunden bis hin zu internen Terminen hat sich vieles in digitalen Beratungsräumen abgespielt. Interne Arbeitsabläufe wurden in zunehmendem Maß digital abgebildet. Auch unsere Dienstleistungspartner mussten Änderungen in ihrer Arbeit umsetzen, was mit Anpassungen in der Bereitstellung des kVASy-Systems verbunden war. Entstanden sind

dabei auch neue Aufgaben für die Zukunft, die uns in den kommenden Monaten begleiten werden. Ein weiteres einschneidendes Thema war die pandemiebedingte Umsatzsteuersenkung. Beschäftigt haben uns hier die programmseitigen Anpassungen und die notwendigen Konzeptionen für unsere kVASy-Kunden.

Neben Anpassungen und Neueinführungen von Druckprojekten in Zusammenarbeit mit dem Team AAM kVASy/EASY war der Aufbau von Datenbankabfragen ein großes Thema. Viele Kunden setzen neben den kVASy-Standardauswertungen auf individuelle Auswertungen, welche wir inzwischen komplett im Team kVASy programmieren und betreuen.

Im administrativen Bereich lag die Hauptaufgabe in der Installation von kVASy-Korrekturständen, welche die aktuelle Version für unsere Kunden vervollständigten. In Vorbereitung auf das Jahr 2021 fanden in Zusammenarbeit mit dem Softwarehersteller erste Tests der neuen kVASy-Version und ihren wasserspezifischen Umstellungsroutinen statt. Dabei konnten erste Einblicke in die Anpassungen des Gerätemanagements und der neu einzuführenden Vertragsverwaltung gewonnen werden.

## Team EASY

Das Jahr 2020 war vor allem eines – irgendwie anders. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren ab März alle Mitarbeiter fast durchgängig im Homeoffice. Kommuniziert wurde über Chatnachrichten, Videocalls, E-Mail und Telefon. Die Anzahl der Besprechungen ist um ein Vielfaches angestiegen. Man konnte nicht mehr über den Schreibtisch hinweg mit seinen Mitarbeiter kommunizieren. Neben der Verlagerung interner Termine ins Digitale, wurde auch der Großteil der Kundentermine digi-

tal abgehalten. Trotz der Pandemie-Situation und der einhergehenden wirtschaftlichen Unsicherheit blieb die Nachfrage nach DMS-Lösungen hoch. Das Thema Digitalisierung ist in den Unternehmen noch mehr in den Fokus gerückt. Denken wir an einen klassischen Eingangsrechnungsprozess. Normalerweise müssen mehrere Mitarbeiter für die Sichtung, Prüfung und Freigabe von Eingangsrechnungen vor Ort sein. Die Papierrechnungen durchlaufen viele physische Stationen im Unternehmen. Eine Nachvollziehbarkeit über den genauen Ablageort ist nicht immer gegeben. Durch die elektronische Eingangsrechnungsverarbeitung werden die analogen Arbeitsschritte aufs Mindeste reduziert. Es bedarf lediglich einer Person, die die Rechnungen einscannt. Alle weiteren Schritte, von der Übergabe an das Zielsystem über die sachliche Prüfung bis zur Freigabe, laufen parallel ab.

Denken wir einen Schritt weiter. Mit dem EASY DMS kann sämtliche papiergebundene Hauspost in Form eines Kundenposteingangs abgebildet und zur weiteren Verarbeitung, z. B. in Form einer elektronischen Akte, bereitgestellt werden. Dabei spielt auch die Anbindung von Drittsystemen eine entscheidende Rolle. Dies gilt natürlich auch für E-Mails oder sonstige Office-Dokumente, die täglich im Unternehmen anfallen.

Die einhergehenden Veränderungen werden uns sicherlich weiter begleiten. Das Arbeiten im Homeoffice wird auch nach der Pandemie einen sehr großen Stellenwert für die Mitarbeiter haben. So bequem das Arbeiten von zuhause geworden ist, die persönlichen Kontakte fehlen.

## Team AAM kVASy/EASY

Zu Beginn des Jahres konnten wir die bisherige Lösung für den Transfer von elektronischen Dokumenten SmartPath durch unsere eigene Lö-

sung – das eInvoice-Portal – ersetzen. Im weiteren Jahresverlauf wurden dort mehrere Kunden angebunden und für viele weitere Interessenten sind die Vorarbeiten für den Transfer von XRechnungen angelaufen. Dazu gehört unter anderem auch die professionelle Beratung rund um das Thema XRechnung. Das Vorhaben, unser Team mit einem weiteren Mitarbeiter zu verstärken, konnte aufgrund mangelnder Bewerbungen leider nicht umgesetzt werden. Für den Themenbereich des eInvoice-Portals werden wir unsere Bemühungen um Verstärkung im kommenden Jahr fortsetzen.

Die Eigenentwicklung urbic® wurde auf Grundlage des vorjährigen Penetrationstests in vielen Punkten überarbeitet und sicherheitstechnisch stark verbessert. Weiterhin konnten wir die Cottbusverkehr GmbH als neuen urbic® - Kunden gewinnen.

Im Bereich des Document Composing hat uns besonders am Jahresende die Umfirmierung der Energie Sachsen Ost AG und der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH zur SachsenEnergie AG beschäftigt. Alle bestehenden LaserSoft und DoXite-Formulare der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH und SachsenEnergie AG mussten angepasst werden und zum Jahreswechsel produktiv zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir mit der GISA GmbH einen neuen Kunden für die Betreuung von LaserSoft gewonnen. Neben der Formularentwicklung übernehmen wir hier auch die softwareseitige Pflege der LaserSoft-Installation.

Die für das Schulverwaltungsamt Dresden entwickelte Web-Anwendung zur Schulpflichtüberwachung wurde in der Jahresmitte 2020 in den produktiven Betrieb überführt. Für eine weitere Anwendung haben die Planungen bereits begonnen. Erste interne Abstimmungen und Kundengespräche waren der Grundstein für die weitere Entwicklung, die im folgenden Jahr intensiviert wird.



# *Transparenz*

*Wir tauschen alle wichtigen Informationen offen und ehrlich miteinander aus. Die Beweggründe für Entscheidungen machen wir transparent und nachvollziehbar.*

# Blitzlicht

- Vorstellung eines Themas/ Projektes/Produktes
- Ankündigung des Blitzlichtes im Intranet
- jeder kann teilnehmen
- eine Vorstellung dauert ca. 15 bis 20 Minuten und 10 bis 15 Minuten für Fragen
- Mitarbeiter bekommen Einblick in die Arbeit der anderen Fachgruppen
- neue Themen können rechtzeitig kommuniziert werden
- Akzeptanz für das Format ist sehr hoch bei der DD-IT

Im Jahr 2020 wurde ein neues Format der Vorstellung von aktuellen Projekten, Produkten oder Themen der DD-IT etabliert: das Blitzlicht. Bei einem Blitzlicht wird in ca. 15 Minuten das Thema kurz präsentiert. Anschließend verbleiben ca. 15 Minuten für eine Frage- und Antwort-Runde. Die Ankündigung des Termins

erfolgt im Intranet der DD-IT, sodass jeder Mitarbeiter der DD-IT die Möglichkeit erhält, daran teilzunehmen. Eine Pflicht besteht jedoch nicht.

Die Akzeptanz für das Format ist sehr hoch, vor allem wichtige Themen, welche das gesamte Unternehmen betreffen, werden zahlreich besucht. Auch spezifische Themen der einzelnen Fachgruppen finden großen Anklang bei den Mitarbeitern, um einen Einblick zu erhalten, welche Themen und Projekte in anderen Bereichen aktuell bearbeitet werden.

Ziel eines Blitzlichtes ist die frühe Kommunikation von Themen, welche in der DD-IT in den unterschiedlichen Bereichen bearbeitet werden. Es zeigt anderen Teams, welche Herausforderungen es aktuell zu meistern gilt. Ein großer Mehrwert ergibt sich ebenfalls durch das frühzeitige Erkennen möglicher Zusammenhänge bzw. Schnittmengen zu anderen Projekten sowie sich damit ergebende gemeinsame Lösungsansätze.

# Fachgruppe Rechenzentrum

Die Corona-Pandemie hat in vielen Bereichen des Lebens auch als Katalysator und Beschleuniger der Trends zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen geführt. Die Umstellung auf die Arbeit im Homeoffice bildete deshalb einen Arbeitsschwerpunkt des Geschäftsjahres 2020. Für unsere Fachgruppe selbst war die Umstellung nicht so dramatisch. Die vorhandene technische Ausstattung ermöglichte einen relativ reibungslosen Übergang ins Homeoffice. Gewöhnungsbedürftig war und ist immer noch die „kontaktlose“ Zusammenarbeit per Bildschirm. Bis auf die Mitarbeiter, die als diensthabender Rechenzentrumsleiter vor Ort waren und sind, waren unsere Büros verwaist. Die Tätigkeiten im Netzwerk-, Server- und Storagebereich, welche an der Hardware unmittelbar zu erbringen sind, wurden von den Mitarbeitern unter Einhaltung der hygienischen Vorschriften trotzdem hervorragend gemeistert.

Für andere Bereiche unseres Unternehmens und vor allem der Mitarbeiter unserer Kunden war es jedoch nicht so einfach. Nach der entsprechenden Ausrüstung mit mobiler Technik und auch unter vorübergehender Nutzung von privater Technik stieg die Belastung auf den Terminalservern enorm an. Dank der seit Jahren eingesetzten Virtualisierungstechnologien konnten die Performanceprobleme schnell behoben werden. Mit dem verstärkten Einsatz von firmeneigener Technik, wie etwa Notebooks, an den „neuen Außenstellen“ der Mitarbeiter konnten viele DV-Ressourcen der Firmen mehr und mehr direkt genutzt werden, so dass die Belastung der Terminalserver wieder zurückging. Neben diesen technischen Problemen mussten aber auch noch lizenztechnische Schwierigkeiten gemeistert werden. Die Zahl der gleichzeitig nutzbaren Zugänge mittels „virtual private network“ (VPN) war auf den zu Vor-Corona-Zeiten erforderlichen Umfang ausgelegt. Der nun exorbitante Anstieg der Nutzerzahlen wurde zunächst mit „Test“-Lizenzen abgedeckt, ehe die erforderlichen sachlichen und kaufmännischen Entscheidungen getroffen werden konnten. Hierfür

heißt es auch nochmal „Danke“ an unsere Dienstleister und Lieferanten, mit denen wir die ersten Anstürme überstanden haben. Parallel wurde viel Manpower in die technische Hilfestellung für unsere Kunden und unsere Mitarbeiter und investiert. Man musste sich an den neuen Zugang und die entsprechenden Regelungen gewöhnen. Auch die Optimierung der zur Verfügung stehenden technischen Ressourcen im Homeoffice wurde sehr viel nachgefragt.

## Was hat uns dann noch so über das Jahr beschäftigt?

Wie im letzten Jahr schon angedeutet, konnte ein neuer Kunde aus dem Mittelstand gewonnen werden – das Zentrum für ganzheitliche Schmerzmedizin in Dresden. Im Laufe des Jahres haben wir in Etappen die virtuellen Server in unserem Rechenzentrum neu angelegt und die dazugehörigen Kundendaten migriert. Mittlerweile wurden, dem Bedarf entsprechend, weitere Server bereitgestellt.

Mit dem Schloss Albrechtsberg Dresden, einer Betriebsstätte der Messe Dresden GmbH, wurde ein weiterer neuer Kunde aus dem Mittelstand gewonnen. Im Laufe des Jahres wurden in Etappen die virtuellen Server in unserem Rechenzentrum neu angelegt und die dazugehörigen Kundendaten migriert. Einige Ressourcen können jetzt gemeinsam mit der Messe Dresden GmbH genutzt werden.

Noch vor Corona konnte die Beschaffung und die entsprechende Inbetriebnahme eines Teils der Servertechnik für unsere Virtualisierungslösung in unserem Rechenzentrum abgeschlossen werden. Im Laufe des

Jahres folgten weitere leistungsstarke Server und das Upgrade auf die aktuellen Softwarestände der Virtualisierung. Wegen verzögerten Lieferungen konnte die „Endabnahme“ erst im Jahr 2021 erfolgen. Damit können wir nun den derzeitigen und den geplanten Ressourcenbedarf mittelfristig abdecken. Für das Jahr 2021 ist auch der Umzug unseres Havarie-Rechenzentrums an einen neuen Standort vorgesehen. Dafür wurden die konzeptionellen Vorarbeiten erbracht und die Planung so ausgelegt, dass am vorhandenen Standort keine Ersatzbeschaffungen mehr vorgenommen werden. Diese werden ausschließlich am neuen Standort erfolgen. Dadurch haben wir an diesem Ort für die nächsten Jahre eine aktuelle Infrastruktur zur Verfügung und müssen nicht im laufenden Betrieb Hardware von einem Ort zum anderen umbauen.

Auch sonst haben wir die Bereitstellung und den Betrieb von Ressourcen weiter ausgebaut. Für die bei uns als Software as a Service gehosteten KAPRION-Systeme konnte der Hersteller weitere Kunden gewinnen, so dass wir erneut mehr Ressourcen zur Verfügung stellen dürfen. Auch ein neuer Kunde im klassischen SAP-Bereich lässt uns seine Systeme hosten. Für einen Großkunden im Abwasserbereich haben wir mit der Bereitstellung von individueller Servertechnik den Ansturm mittels mobiler Endgerätetechnik bewältigt. Ebenfalls bei diesem Kunden konnte der Abschluss des Umbaus der aktiven Komponenten des Netzwerks erreicht werden.

Es bleibt einzuschätzen, dass im turbulenten Jahr 2020 nicht alle Planungen aufgegangen sind. Dafür sind viele kurzfristig Covid-19-virenbedingt entstandene Probleme durch die Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter gelöst worden. Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass eine „Covid-19-Firewall“ das Virus eindämmen kann, damit wir in absehbarer Zeit wieder zu einer „normalen“ Zusammenarbeit zurückkehren können.



# *Zusammenhalt*

*Wir stehen füreinander ein.  
Wir zeigen gegenseitiges  
Verständnis und begegnen  
uns mit Anstand, Vertrauen  
und Hilfsbereitschaft.*



# Prozessmodellierung Expertenkreis

Die Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen und Arbeitsabläufen nimmt bei vielen unserer Kunden einen immer größeren Teil der Bemühungen zum verbesserten Einsatz ihrer IT-Ressourcen ein. Damit einher gingen in der Vergangenheit auch Forderungen an die DD-IT von Seiten unserer Kunden, Prozesse in geeigneter Form zu visualisieren, immer mit dem Ziel, das Anforderungsmanagement und die Konzeption in unseren Projekten zu verbessern.

Diese Forderungen haben wir zum Anlass genommen, uns auf ein definiertes Verfahren zur grafischen Darstellung von Geschäftsprozessen festzulegen und das entsprechende Knowhow für eine geeignete Methode aufzubauen. Am Anfang dieser Bemühungen stand eine fachgruppenübergreifende Zusammenarbeit, bei der verschiedene Notationen zur Prozessmodellierung auf ihre Eignung untersucht wurden. Durch die vielseitigen Einsatzfelder und die vergleichsweise einfache Verständlichkeit fiel die Wahl schlussendlich auf die Business Process Model and Notation 2.0 (BPMN 2.0).

Die Einführung der neuen Methode bei der DD-IT haben wir mit zwei Maßnahmen realisiert. Es wurde eine Konvention erarbeitet, die Vorgaben zum einheitlichen Vorgehen bei der zukünftigen Modellierung von Geschäftsprozessen macht. Diese

Regelungen gelten für das gesamte Unternehmen und beschreiben die Arbeitsweise und die zur Verfügung stehenden Modellierungsobjekte.

Die zweite Maßnahme stellt die Einführung und Ausbildung eines Expertenkreises Prozessmodellierung dar. Der Expertenkreis ist ein Prototyp, der im Zuge interner Workshops zur „digitalen Transformation“ im Sommer 2019 entstanden ist. Als zentraler Bestandteil der Bemühungen zur einheitlichen Darstellung von Geschäftsprozessen hat sich eine Gruppe freiwilliger Mitarbeiter aus jeder Fachgruppe zusammengefunden. Die Mitarbeiter sollten die Möglichkeit bekommen, sich spezialisiertes Knowhow zu BPMN 2.0 anzueignen. Dies haben wir mit einer zweitägigen Schulung bei der DD-IT unter Anleitung eines externen Experten realisiert.

Die Mitarbeiter aus dem Expertenkreis stehen nun innerhalb des Unternehmens als Ansprechpartner zur Modellierungskonvention zur Verfügung. Sie begutachten Prozessmodelle von Mitarbeitern und dienen in den Fachgruppen als Multiplikator für die Regeln zur einheitlichen Prozessmodellierung sowie der Anwendung von BPMN 2.0. Das Ziel ist immer die Vergleichbarkeit von Prozessdarstellungen herzustellen, die Qualität entsprechender Modelle gleichbleibend hochwertig sicherzustellen und so die Grundlage für effektive Dienstleistungen zu legen.

# Fachgruppe SAP

Die Frage ist nicht, wollen wir Prozesse ändern, sondern wie müssen Prozesse geändert werden, um weiter erfolgreich zu sein.

Diese Erkenntnis ist in den letzten beiden Jahren gereift, auch wenn es schwer ist, sich immer darauf zu fokussieren. Ein Beispiel dafür ist unser S/4HANA Projekt zur Abbildung der kaufmännischen Prozesse innerhalb der DD-IT. Aus dem Vorprojekt 2019 sind wir mit vielen Ideen in das Umsetzungsprojekt gegangen. Unter dem Einfluss verschiedener Mitarbeiterworkshops und dem Willen, optimierte und durchgängige Prozesse ohne Medienbrüche bei der DD-IT zu gestalten, starteten wir mit unserem Projekt auf der Basis einer Neuimplementierung (Greenfieldansatz) im März 2020.

Herausforderungen, wie agile Projektmethoden, neue Implementierungspartner für die Umsetzung und somit ein „Training on the Job“ für unsere gestandenen Anwendungsberater oder neue Technologien, wie SAP Fiori oder SAP Analytics Cloud, machten das Projekt kaum beherrschbar. Mit der Entscheidung, die Umsetzung um ein Jahr zu verlängern, wurde uns die Möglichkeit gegeben, den Kopf zu heben und auf Basis einer systemunabhängigen Sollprozessdefinition rund um unseren Hauptprozess vom Angebot zur Abrechnung eine erfolgreiche Implementierung anzugehen.

Mit regelmäßigen Reportingrunden mit der Geschäftsleitung können wir den richtigen Werdegang des Projektes überprüfen und schnelle Entscheidungen zur Neugestaltung von Prozessen herbeiführen. Diese Entscheidungen werden in Form von Prototypen im System S/4HANA eingerichtet und im Format des Blitzlichts unseren Mitarbeitern präsentiert.

Festlegungen zum ausschließlichen Einsatz von SAP Fiori Apps für alle Mitarbeiter, Ausrichtung der Kundenpreise nur noch auf Stundensätze, Neugestaltung der Arbeitszeiterfassung, Digitalisierung von Bestellanforderungen und Kataloganbindung, sind somit Erfolgsgaranten für einen geplanten Produktivstart zum 1. Januar 2022.

## Team SAP ERP

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2020

- Umstellung S/4HANA SAP ERP für die DD-IT auf Basis Greenfield
- Umstellung EHP8 und Unicode SAP ERP für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) und die Verkehrsgesellschaft Meißen mbH (VGM)
- Änderung Umsatzsteuer für alle Kunden
- Umstellung Warengruppendaten auf eCI@ss Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD)
- Fortführung Projekte elektronische Eingangsrechnungsverarbeitung bei der DVB, SRD, dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden und dem Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

## Team SAP HCM

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2020

- Einführung eRecruiting Lösung DD-IT auf Basis Concludis
- Umsetzung der Anforderungen aus der Corona-Pandemie, wie Kurzarbeitergeld oder Quarantäne für alle Kunden
- Übernahme und Implementierung Personalabrechnung für die SRD
- Systemtrennung SAP HCM aus dem SAP ERP/ISU System Stadtwerke Erfurt
- Projektvorbereitung Einführung SAP HCM Phase 2 für Landeshauptstadt Dresden

## Team SAP CCoE

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2020

- Pilotierung der SAP Cloud Platform als Integrationsplattform
- Integration Einkaufsplattform für das Städtische Klinikum Dresden
- Übernahme Systembetrieb SAP ERP/HCM für Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung Brandenburger Kinder und Jugendlicher mbH Potsdam

## Team AAM SAP

### PROJEKTSCHWERPUNKTE 2020

- Abschluss Konzeptionsphase Umstellung Vertriebssystem der DVB
- Projektstart Einführung PTNova für die DVB und die VGM
- Einführung eSemesterticket für die DVB



# *Verantwortung*

*Wir übernehmen Verantwortung für unsere Aufgaben. Um diese qualitativ hochwertig und zuverlässig zu erledigen, stehen uns die notwendigen Ressourcen und Freiräume zur Verfügung. Entscheidungen werden da getroffen, wo sie sachlich Sinn ergeben.*

# Modernes Bewerbermanagement

Qualifizierte und motivierte neue Mitarbeiter zu finden, ist ein entscheidender Faktor für die zukunftsfähige Entwicklung jedes Unternehmens. Aus diesem Grund gilt es, die Abläufe rund um die Ausschreibung von offenen Stellen, den Bewerbungseingang und die Bewertung von Bewerbern möglichst effizient zu gestalten.

Bei der DD-IT haben wir dies für uns als Herausforderung erkannt und im vergangenen Jahr priorisiert. Aus diesem Grund haben wir uns gemeinsam mit zwei unserer Kunden aus dem städtischen Konzern nach geeigneten Anbietern für die Digitalisierung dieser Prozesse umgeschaut. Mit der Lösung der conclusis GmbH haben wir das passende Produkt für das e-Recruiting gefunden. Jetzt können diese Kunden und die DD-IT von modernen, digitalen Prozessen beim Bewerbermanagement profitieren. Die DD-IT hat sich um die Beschaffung der notwendigen Lizenzen gekümmert und gleichzeitig eine innovative Lösung mehr im Portfolio für die Herausforderungen unserer Kunden aufgenommen.

Die Einführung des neuen Bewerbermanagements bei uns war durch ein agiles Vorgehen geprägt. Am Anfang stand ein Kick-off-Workshop mit der conclusis GmbH, bei dem die Gegebenheiten bei der DD-IT und die notwendigen Vorarbeiten im

Mittelpunkt standen. Den aktiven Beginn des Einführungsprojektes signalisierte die Schulung für die Hauptanwender. Danach wurden Stück für Stück Kernfunktionalitäten in die aktive Nutzung überführt. Aus der tatsächlichen Anwendung ergaben sich wiederholt Anpassungen, die fortlaufend implementiert wurden. Im Verlauf des Projektes wurden die verschiedenen Interessengruppen einbezogen. So gelang es uns, die grundsätzliche Einführung in rund drei Monaten erfolgreich zu realisieren.

Nun bilden wir alle Prozesse des Bewerbermanagements digitalisiert in conclusis ab. Dies beginnt mit der Bedarfsanmeldung und Prüfung von Stellenanzeigen sowie die automatisierte Veröffentlichung von Vakanzen. Weiter werden der Bewerbungseingang, die Bewertung der Bewerber und die Organisation von Terminen in der Lösung abgebildet. Den Abschluss bildet die Einbeziehung des Betriebsrates, bevor die entsprechenden Daten der Personalabteilung für die Einstellung zur Verfügung gestellt werden. Mit den Funktionen des conclusis Bewerbermanagements vermeiden wir Abstimmungswege sowie fehlende Rückmeldungen und erhöhen die Transparenz des gesamten Prozesses.

# Fachgruppe Unternehmensorganisation

Die Fachgruppe Unternehmensorganisation (UO) unterzog sich im letzten Jahr den letzten, abschließenden Änderungen. Die Fachgruppenleitung wechselte zu David Müller und die Rolle des Stellvertreters hat Toni Meyer inne. Das Team der Unternehmensentwicklung (UE) ist jetzt mit der Teamleitung in Person von Johannes Thomas besetzt worden. Durch starke Bindungen von personellen Ressourcen in internen Projekten von Anika Harbarth, wird die Teamleitung für das Team der Kaufmännischen Dienste (KD) aktuell von Sepp Zeuner übernommen. Somit sind die strukturellen Veränderungen vorerst abgeschlossen.

Zu den personellen Änderungen kamen im letzten Jahr noch räumliche dazu. Um die Fachgruppe auf einer Etage zu vereinen und damit optimale Bedingungen für die Zusammenarbeit zu schaffen, sind jetzt alle Mitglieder der Fachgruppe auf der zweiten Etage in den Räumlichkeiten der DD-IT in der Kleiststraße verortet. Die vorhandenen Räumlichkeiten boten die Möglichkeit, einen Aspekt der zukünftigen Raumnutzung zu testen. Das Team Vertrieb/Marketing (VM) teilt sich einen Raum, der für zwei Mitarbeiter ausgestattet ist. Die drei Mitarbeiter sind ein Testmodell, die zukünftige Nutzung der vorhandenen Räumlichkeiten zu optimieren.

Die aktuelle Pandemie beschleunigt Prozesse, die eine Veränderung der aktuellen Arbeitswelt bewirken. Die DD-IT war schon vor Covid-19 für das mobile Arbeiten gut aufgestellt. Trotzdem galt es auch für uns, weitere offene Fragen zu klären und uns im Hinblick auf modernes Arbeiten in einer vernetzten und zunehmend mobilen Arbeitswelt weiterzuentwickeln.

Auf dem Prüfstand stand unter anderem die Technik der Beratungsräume, welche auf eine Nutzung für Konferenzen mit oder ohne Video

optimiert wurde. Abseits der technischen Ausstattung von Arbeitsplätzen, sowohl zuhause als auch im Büro, betrifft der Wandel hin zur physischen Abwesenheit der Mitarbeiter viele etablierte Prozesse im Unternehmen. Die Vielzahl an Tätigkeiten innerhalb der Fachgruppe UO, die mit Papier verbunden sind, stellen uns weiterhin vor große Herausforderungen. Nicht alle Rechnungen werden heutzutage elektronisch verschickt. Genauso sind Verträge auch in diesen Zeiten oft mit einer Unterschrift verbunden, die noch per Hand getätigt wird. Diese Abläufe müssen für die Zukunft auf eine digitale Form umgestellt werden, um allen Mitarbeitern gleichermaßen den Arbeitsalltag im Büro oder zu Hause zu erleichtern oder gar erst zu ermöglichen.

Auch das Managementsystem der DD-IT muss an die neuen Umstände und Arbeitsweisen angepasst werden. Viele der hier festgehaltenen Prozesse sind mit Papier verbunden und sollten für die Zukunft digitalisiert und angepasst werden. Die Herausforderung dabei ist, auch bei einer räumlichen Trennung der Mitarbeiter, weiterhin die Qualitäts- und Sicherheitsstandards des Unternehmens zu erfüllen.

Um alle Aspekte der neuen Umstände und des mobilen Arbeitens auf sichere Füße zu stellen, sind eine Vielzahl an organisatorischen Maßnahmen zu treffen und anzupassen. Diese sollen auf einem sicheren rechtlichen Rahmen basieren. Hier sind für die Fachgruppe UO, im speziellen für das Team UE, viele Fragen zu klären.

Trotz einer Vielzahl an Herausforderungen begeben wir uns auf einen Weg, der weiterhin spannend bleibt. Dieser wird maßgeblich durch ein Projekt begleitet, das von vielen unterschiedlichen Mitarbeitern bearbeitet und im Team UE bei Johannes Thomas angesiedelt ist.

# Ausblick

## Der Anfang ist gemacht

Auf den vorherigen Seiten konnten Sie erfahren, welche Projekte bei der DD-IT 2020 umgesetzt und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um den aktuellen Anforderungen an die IT gerecht zu werden. Dies waren wichtige Schritte, damit unsere Mitarbeiter vorbereitet sind und eine Arbeitsumgebung vorfinden, die es ermöglicht, besser mit den sich stetig ändernden und wachsenden Anforderungen an uns selbst und unserer Kunden umzugehen. Die begonnenen Projekte sind jedoch nur ein Teil einer andauernden Entwicklung, so dass wir gespannt in die kommenden Jahre blicken.

Aus diesem Grund werden wir weiterhin strategische Technologiewechsel vordenken, implementieren und für Kundenprojekte vorbereiten. Herausforderungen aus veränderten Arbeitswelten werden wir angehen und entsprechend Rahmenbedingungen schaffen, die auch in Zukunft moderne und attraktive Arbeitsplätze sicherstellen. Unsere Systeme und Anwendungen unterstellen wir kritischen Reviews, überarbeiten diese und gewährleisten so durchgehende Prozess- und Systemsicherheit. Um zu erkennen, wie wir unsere Prozesse effizienter und sicherer gestalten können, werden wir unser Managementsystem weiterhin prüfenden Betrachtungen unterziehen. Sich dabei ergebende zusätzliche Digitalisierungspotentiale werden wir nutzen, indem grundlegende Arbeitsabläufe umgestaltet werden.

Als weiteres Highlight im Jahr 2021 wartet das 20-jährige Firmenjubiläum am 29. Juni 2021 auf uns. Wir dürfen auf 20 erfolgreiche Jahre der IT-Entwicklung zurückblicken. Es ist Zeit, inne zu halten und zu betrachten, welche gesetzlichen Änderungen, welche Anforderungen unserer Kunden und welche eigenen Ideen zur Digitalisierung auf die Entwicklung des Unternehmens eingewirkt haben.

***Wir werden all dies  
mit Hilfe spannender  
Aufgaben erreichen.  
Unternehmensziele  
für 2021:***

*Umstellung des SAP-Systems der DD-IT auf S/4HANA  
bei gleichzeitiger Optimierung aller kaufmännischen Prozesse*

*Schaffung der technischen, organisatorischen und rechtlichen  
Grundlagen für die Tätigkeit aller Mitarbeiter im Homeoffice*

*Entwicklung einer neuen Version der Anwendung BiSnet  
mit anschließendem Review der bestehenden Objektstruktur/  
Berechtigungen*

*Überarbeitung der Prozessbeschreibungen im Management-  
systemhandbuch inklusive Review der vorhandenen Prozesse*

*Umgestaltung des Prozesses zur Vergabe  
von Berechtigungen an Mitarbeiter*



# *Kundenzentrierung*

*Der Kunde steht bei  
uns im Mittelpunkt.*



# Vision & Werte

Den Ausblick im letzten Geschäftsbericht haben wir genutzt, um unser Zukunftsbild anklingen zu lassen. Zu diesem Zeitpunkt war es gerade erst fertig. Im vergangenen Jahr 2020 haben wir es noch einmal um grundsätzliche Werte erweitert, Werte, die uns als Basis für die gemeinsame Arbeit in unserem Unternehmen dienen sollen. Vision und Werte – für uns die Grundlage für die stetige Weiterentwicklung der DD-IT, unserer vielfältigen IT-Services für unsere Kunden und unserer Arbeitswelt.

Unsere Vision:

---

**WIR SIND DRESDEN-IT! PARTNER, IDEENGEBER, UMSETZER – ERFOLGREICH.**

**WIR SIND PARTNER!** Wir beraten unsere Kunden strategisch, denken ganzheitlich und erhalten eine langfristige, loyale Beziehung auf Augenhöhe.

**WIR SIND IDEENGEBER!** Wir sind am Puls der Zeit, überraschen mit innovativen Ideen und entwickeln bestehende Lösungen weiter.

**WIR SIND UMSETZER!** Wir machen IT für unsere Kunden verständlich und handeln ziel- und lösungsorientiert. Auf uns ist Verlass.

**WIR SIND ERFOLGREICH!** Wir bieten unseren Mitarbeitern einen modernen, interessanten Arbeitsplatz und stehen für Stabilität, Sicherheit und wirtschaftlichen Erfolg.

Die Vision steht in Verbindung mit unseren Werten:

---

- Kundenzentrierung
- Verantwortung
- Transparenz
- Flexibilität
- Zusammenhalt

Unsere Vision und die Werte stellen einerseits den Abschluss der in 2019 gestarteten Workshop-Reihe unter dem Motto „Digitale Transformation“ dar. Dabei hatten sich Mitarbeiter fachgruppenübergreifend zusammengefunden, um Bedürfnisse und kritische Punkte sowohl aus Mitarbeitersicht als auch aus Kundenperspektive aufzunehmen und prototypische Lösungen zu entwickeln. Andererseits sind Vision und Werte der Beginn einer veränderten Art, mit den aktuellen und vor allem den zukünftigen Herausforderungen für uns und unsere Kunden umzugehen – mit den Werten als Basis und der Vision vor Augen.

# *Jahresabschluss* *2020*

*Geschäftsbericht 2020*  
*Dresden-IT GmbH*

# *Bericht des Aufsichtsrates 2020*

Der Aufsichtsrat der Dresden-IT GmbH (DD-IT) trat 2020 zu drei Sitzungen zusammen. Auf der Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichte der Geschäftsführung informierte sich der Aufsichtsrat laufend über die Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft. Er hat die ihm nach dem Gesetz und dem Gesellschaftsvertrag zukommenden Aufgaben wahrgenommen.

In seiner Sitzung am 6. Mai 2020 behandelte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2019. In dieser Sitzung erfolgte für die im Zuge der Stadtratswahl neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder eine ausführliche Vorstellung des Unternehmens, der Services und Lösungen sowie der Referenzen der DD-IT. Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen waren weiterhin die Beauftragung des Jahresabschlussprüfers 2020 sowie die Vorstellung der Produkte der DD-IT für die Betreuung von Schulen. Am 11. November 2020 wurde die Wirtschaftsplanung für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Zustimmung empfohlen.

Die von der Gesellschafterversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Dresden, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Dem Aufsichtsrat lagen der testierte Jahresabschluss, der Bericht zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der Lagebericht der Dresden-IT GmbH für das Geschäftsjahr 2020 vor. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat billigt deshalb den Jahresabschluss 2020 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die Geschäftsführung zu entlasten.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

## Grundlagen des Unternehmens

Die Dresden-IT GmbH erbrachte im Geschäftsjahr 2020 IT- und kaufmännische Dienstleistungen für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region. Sie gehört als Tochtergesellschaft der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden (TWD), und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Dresden (DVB), zum TWD-Konzern.

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In der IT-Branche waren in den vergangenen Jahren steigende Umsätze und Mitarbeiterzahlen zu verzeichnen. Auch im kommunalen Bereich, zu dem die Mehrzahl der Kunden der Dresden-IT GmbH gehört, hat die Rolle der IT stark zugenommen. Zunehmend prägen moderne Technologien und neue Verfahren die Arbeitsumgebung und stellen höhere Anforderungen an die IT-Dienstleister. Auch der Trend zur Auflösung kleiner IT-Einheiten, verbunden mit dem Outsourcing zu qualifizierten Dienstleistern besteht aus unserer Sicht unverändert.

## Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2020 als sehr zufriedenstellend. Bedingt durch die erhebliche Überschreitung der geplanten Erlöse und Erträge konnte das avisierte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 846 ebenfalls übertroffen werden. Die wichtigsten Vertragspartner waren die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (TEUR 4.333 Umsatzerlöse), die Stadtverwaltung Dresden mit ihren

Eigenbetrieben (TEUR 4.277), die ENSO Energie Sachsen Ost AG, Dresden (TEUR 4.177), die DRECOUNT GmbH (TEUR 2.707), die Stadtentwässerung Dresden GmbH (TEUR 1.749) und die Stadtreinigung Dresden GmbH (TEUR 870).

Außerdem erfüllte die Dresden-IT GmbH unverändert die Pflichtaufgaben eines Competence Center of Expertise (CCoE) für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und Abgleich zum Wirtschaftsplan

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung stellt den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikator für die Gesellschaft dar. Das Geschäftsjahr 2020 wurde mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) von TEUR 948 abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erlösen und Erträgen (einschließlich der Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen) in Höhe von TEUR 22.060, Gesamtaufwendungen in Höhe von TEUR 20.873 und einem Finanzergebnis von TEUR -239 zusammen. Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattungen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden TEUR 1.139 aufgewendet.

Die geplanten Umsatzerlöse konnten um 29,6 % übertroffen werden, was vorwiegend aus großen Projekten und Lizenzkäufen über die von der Dresden-IT GmbH gehaltenen Rahmenverträge resultiert. Damit verbunden war auch eine Planüberschreitung bei den Materialaufwendungen. Es wurden Gesamterlöse von EUR 22,1 Mio. erzielt. Im Jahres-

verlauf konnten weitere acht Neukunden mit dauerhaften Vertragsbeziehungen gewonnen werden. Das Betriebsergebnis liegt mit TEUR 1.187 um 28,3% über dem Wirtschaftsplan. Bedingt durch ein negatives Finanzergebnis, welches vorwiegend aus den Zinsaufwendungen für die Rückstellung für die Altersvorsorge (TEUR 204) und Kursverlusten der Wertpapiere zur Rückdeckung der Altersversorgungsansprüche (TEUR 38) resultiert, wird das Jahresergebnis nur um 12,1% über dem geplanten Ergebnis und um 23,0% unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.

Trotz des positiven Geschäftsverlaufs hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft infolge des 2002 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Technische Werke Dresden GmbH nicht verändert.

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 483 erhöht, was aus den getätigten Investitionen und gegenläufig aus der vorgenommenen Abschreibung resultiert. Die unfertigen Leistungen nahmen bedingt durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Anzahl jahresübergreifender Projekte leicht um TEUR 4 zu. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen gegenüber 2019 um TEUR 944 zu. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten für Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits 2018 bis 2020 erfolgten sowie die eigenen Wartungsbeträge für Folgejahre. Diese nahmen um TEUR 339 ab.

Die Pensionsrückstellungen (vor Verrechnung mit dem Planvermögen) stiegen gegenüber 2019 um TEUR 358. Die sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 22 zu. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nach wie vor nicht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um TEUR 2.165 zu, was vorwiegend aus einem kurz vor dem Jahresende unterzeichneten SAP-Lizenzvertrag resultiert. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen

Unternehmen nahmen bedingt durch die niedrigere Ergebnisabführung um TEUR 439 ab. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus Zahlungen von Softwarewartungskosten durch Kunden, die Folgejahre betreffen, jedoch vertragsgemäß bereits 2018 bis 2020 erfolgten. Diese nahmen um TEUR 429 ab.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit gegeben.

Unterjährige Liquiditätsbedarfe wurden aus dem Cash Pool der TWD gedeckt.

## Personalentwicklung

Die Dresden-IT GmbH beschäftigte 2020 im Jahresdurchschnitt 98 Mitarbeiter und einen Geschäftsführer. Zusätzlich absolvierten durchschnittlich sechs Auszubildende und Werkstudenten ihre berufspraktische Qualifizierung. Mit einem Mitarbeiter besteht eine Weiterbildungsvereinbarung für ein berufsbegleitendes Studium.

## Qualitätsmanagement, Informationssicherheits- management

Zur Sicherung der Qualität der Dienstleistungen der Dresden-IT GmbH dient weiterhin das integrierte Managementsystem, bestehend aus dem

Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach der DIN EN ISO 9001 und dem Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach der DIN ISO/IEC 27001. Im September 2020 fand ein Überwachungsaudit für QMS und ISMS statt, das erfolgreich absolviert wurde.

## Risiken der künftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem sichert die Erfüllung der innerhalb des TWD-Konzerns bestehenden Anforderungen aus dem KonTraG. Risiken, die den zukünftigen Bestand der Gesellschaft gefährden, bestehen nach Einschätzung der Geschäftsführung nach wie vor nicht.

Personelle Risiken bestehen in Form des möglichen Fachkräftemangels. Dem wirkt die Gesellschaft durch eigene Ausbildung entgegen. Derzeit werden zwei gewerbliche Auszubildende und vier Studenten beschäftigt. Für das kommende Geschäftsjahr werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkungen des Fachkräftemangels als mittel eingeschätzt.

Die Bewertung der rechtlichen Risiken aus dem Datenschutzgesetz wegen der Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (DSGVO) wurde unverändert auf „hoch“ belassen. Das Projekt zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen verläuft planmäßig. Trotzdem wird durch diese Maßnahmen keine Herabstufung erfolgen können, da die durch das Gesetz vorgesehenen Sanktionen wesentlich sind und die Eintrittswahrscheinlichkeit von Datenschutzvorfällen durch die Fülle der personenbezogenen Daten im Bereich der Auftragsdatenverarbeitung für unsere Kunden nicht auf die Stufe „unwahrscheinlich“ gesenkt werden kann.

Als Risiken aus der Corona-Pandemie wurden in den Risikosteckbriefen Risiken aus der Nichtverfügbarkeit von Services und Risiken aus schlechter Service-Qualität bewertet. Während für das Risiko aus der Nichtverfügbarkeit von Services nur neue Maßnahmen definiert wurden, die zu keiner Einstufungsänderung führten, wurde das Risiko aus schlechter Service-Qualität in die Risikoklasse mittel hochgestuft. Bedingt durch die langanhaltenden Tätigkeiten im Homeoffice stiegen die Kundenkritiken bezüglich der Erreichbarkeit und der Servicequalität spürbar an, so dass hier unbedingt gegengesteuert werden muss.

## Chancen der künftigen Entwicklung und Ausblick

Die Geschäftstätigkeit wird sich weiterhin vorrangig auf Kunden im TWD-Konzern und im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden konzentrieren. Seit Inkrafttreten des neuen Vergaberechts im Jahr 2016 hat die Dresden-IT GmbH im Verhältnis zu diesen Kunden den Status der Inhousefähigkeit, woraus sich verbesserte Möglichkeiten der Zusammenarbeit ergaben. Die Kooperationen mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden sowie mit den anderen IT-Bereichen im TWD-Konzern soll fortgeführt werden.

Außerhalb der Landeshauptstadt Dresden konzentriert sich die Dresden-IT GmbH auf Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungsunternehmen, um das exzellente Branchen-Know-how zur Geltung zu bringen. Insbesondere die Eigenentwicklung urbic® enthält weiteres Potenzial. Darüber hinaus werden ständig weitere Produkte entwickelt, um von aktuellen Trends profitieren zu können.

Kurz- und mittelfristig wird insbesondere der Technologiewechsel auf die Datenbank HANA und die Applikation S/4HANA bei den SAP-Kunden für eine stabile Umsatzsituation sorgen.

## Prognose

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Nach der Unternehmensplanung 2021 bis 2025 wird der Jahresüberschuss 2021 vor Ergebnisabführung mit TEUR 898 leicht unter dem Ergebnis von 2020 liegen. Für die folgenden Geschäftsjahre werden dann moderat steigende Jahresüberschüsse vor Ergebnisabführung erwartet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit sind nach wie vor nicht abschließend quantifizierbar. Aus heutiger Sicht werden sich keine wesentlichen Erlöseinbußen ergeben.

Dresden, den 25. März 2021

gez. Dr. Ralf Weber  
(Geschäftsführer)

# Bilanz zum 31. Dezember 2020

## Aktiva

	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie		1.037.574,00	523.516,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Bauten auf fremden Grundstücken	21.119,00		26.262,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	952.986,00		979.525,00
		974.105,00	1.005.787,00
		<b>2.011.679,00</b>	<b>1.529.303,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Unfertige Leistungen		43.335,16	38.705,25
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.804.086,95		789.023,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.746.161,00		1.733.791,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	38.250,11		122.251,20
		3.588.498,06	2.645.066,64
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		634.170,40	226.667,58
		<b>4.266.003,62</b>	<b>2.910.439,47</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.749.973,91</b>	<b>2.089.229,84</b>
		8.027.656,53	6.528.972,31



Passiva			
	EUR	31.12.2020 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000,00	25.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>		520.000,00	520.000,00
<b>III. Gewinnrücklagen</b>			
Andere Gewinnrücklagen		23.992,00	23.992,00
		<b>568.992,00</b>	<b>568.992,00</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen	848.251,40		583.699,36
2. Sonstige Rückstellungen	514.954,02		493.387,00
		<b>1.363.205,42</b>	<b>1.077.086,36</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.794.845,80		1.630.181,13
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.011.166,26		1.449.722,10
3. Sonstige Verbindlichkeiten	186.289,23		270.788,30
– davon aus Steuern EUR 184.491,33 (Vj. EUR 269.756,69)			
		<b>4.992.301,29</b>	<b>3.350.691,53</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.103.157,82</b>	<b>1.532.202,42</b>
		<b>8.027.656,53</b>	<b>6.528.972,31</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	22.026.823,85	21.465.350,25
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	4.629,91	9.262,30
3. Sonstige betriebliche Erträge	28.519,96	19.303,10
	22.059.973,72	21.493.915,65
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.091.482,76	-350.575,63
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.300.649,02	-12.697.847,18
	-13.392.131,78	-13.048.422,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.043.444,56	-4.859.985,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 132.952,22 (Vj. EUR 93.008,19)	-1.161.304,53	-1.027.704,87
	-6.204.749,09	-5.887.690,85
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-656.737,08	-633.358,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-618.567,55	-728.744,42
	1.187.788,22	1.195.698,85
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.723,76	42.853,02
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen EUR 138,88 (Vj. EUR 600,25)	-241.836,07	-600,25
	-239.112,31	42.252,77
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>948.675,91</b>	<b>1.237.951,62</b>
11. Sonstige Steuern	-490,00	-5.927,76
12. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-948.185,91	-1.232.023,86
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang für das Geschäftsjahr 2020

## 1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Dresden und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Dresden unter HRB 20046 eingetragen.

Der Jahresabschluss 2020 wurde – entsprechend dem Gesellschaftsvertrag – nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewandt.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert zur Anwendung gebracht.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Abgeschrieben wird grundsätzlich nach der linearen Methode unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden nicht geführt. Anlagenzugänge über 150 Euro

werden in den entsprechenden Anlagenklassen aktiviert und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer gemäß Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen abgeschrieben.

Die Bestände an unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens. Zudem wurden Kosten der allgemeinen Verwaltung anteilmäßig berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen, soweit nicht in Einzelfällen ein niedrigerer Wertansatz geboten ist.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten gebildet. Den Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Rechnungszinssätze gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB von 2,38 % (i. Vj. 2,79 %) p. a (Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes) zugrunde. Aufgrund der Änderung des anzusetzenden Zinssatzes von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen von sieben auf zehn Jahre ergibt sich folgender Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB:

	EUR
<b>Rückstellung unter Verwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittszinssatzes</b>	<b>2.412.849</b>
<b>Rückstellung unter Verwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittszinssatzes</b>	<b>2.700.096</b>
<b>Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB</b>	<b>287.247</b>

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB betrug im Vorjahr EUR 278.142.

Die Bildung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsverfahren gemäß Projected-Unit-Credit-Methode (PUC). Der Rückstellungsbetrag ist unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung sowie eventueller Fluktuationswahrscheinlichkeiten ermittelt worden. Bei der Pensionsrückstellung wurde mit einem Gehaltstrend von 2,50 % p. a., einem Rententrend von 1,00 % p. a. und einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,50 % gerechnet.

Die Wertpapiere werden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert mit TEUR 1.565 (Anschaffungskosten TEUR 1.304) bewertet. Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte eine vollständige Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen. Grundsätzlich abführungsgesperrt im Sinne von § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB ist somit ein Betrag in Höhe von TEUR 261 (Vj. TEUR 330). Die hierauf entfallende passive latente Steuer wird beim Organträger bilanziert. Da die nach Abführung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen mindestens dem genannten Wert entsprechen, wird das im Berichtsjahr erzielte Ergebnis gemäß Ergebnisabführungsvertrag in voller Höhe an den Organträger abgeführt.

Bei der Bildung der Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

### 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### ANLAGEVERMÖGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

#### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 1.743 (Vj. TEUR 1.729) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 5) sonstige Vermögensgegenstände. Gegenüber Gesellschaftern bestehen davon gegen die Dresdner Verkehrsbetriebe AG; Dresden, (DVB) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 637 (i. Vj. TEUR 463) sowie gegen die Technischen Werke Dresden GmbH (TWD) sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 3 (i. Vj. TEUR 5).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

#### LATENTE STEUERN

Hinsichtlich der Pensionsrückstellungen sowie der mit den Pensionsrückstellungen verrechneten Wertpapiere weichen die handelsrechtlichen Wertansätze von denen in der Steuerbilanz ab. Für den sich insgesamt ergebenden Aktivüberhang wurde das Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht ausgenutzt.

## EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beträgt TEUR 25. Es wird zu 60 % von der TWD und zu 40 % von der DVB gehalten.

Die Gewinnrücklage aus der Erstanwendung des BilMoG bezüglich des Unterschiedsbetrags der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 24 besteht unverändert fort.

## RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Der Erfüllungsbetrag der Rückstellungen für Pensionen (TEUR 2.413; i. Vj. TEUR 2.055) wurde zum Bilanzstichtag mit den zur Rückdeckung der Pensionsansprüche an die betreffenden Mitarbeiter verpfändeten Fondsanteilen (TEUR 1.565; i. Vj. TEUR 1.471) verrechnet.

Die saldierten Wertpapiere (TEUR 1.565; i. Vj. TEUR 1.471) betreffen ausschließlich Fondsanteile zur Rückdeckung der Ansprüche der Mitarbeiter aus der betrieblichen Altersvorsorge und sind damit zweckgebunden. Die Fondsanteile wurden für den Insolvenzfall vollständig an die betreffenden Mitarbeiter verpfändet.

## SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für im Jahr 2021 auszahlende Leistungsvergütungen, Prämien, Zeitguthaben und Tantiemen für das Geschäftsjahr 2020 (TEUR 399; i. Vj. TEUR 415), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 31; i. Vj. TEUR 2), für Aufwendungen für den Jahresabschluss (TEUR 31; i. Vj. TEUR 27), für die Archivierung von Geschäftsunterlagen (TEUR 16; i. Vj. TEUR 16), für die Berufsgenossenschaft (TEUR 21; i. Vj. TEUR 20), für die Schwerbehindertenaabgabe (TEUR 0; i. Vj. TEUR 3) sowie Urlaubsrückstellungen (TEUR 17; i. Vj. TEUR 11). Die langfristige Archivierungsrückstellung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durch die Deutsche Bundesbank ermittelten Zinssatz abgezinst.

## VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten haben analog dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.011 (i. Vj. TEUR 1.450) betreffen im Wesentlichen den Gesellschafter TWD mit TEUR 948 (i. Vj. TEUR 1.232), resultierend aus Ergebnisabführung (TEUR 948), sowie die DVB mit TEUR 8 (i. Vj. TEUR 6), resultierend aus Lieferungen und Leistungen. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 1.345 (i. Vj. TEUR 760) sonstige finanzielle Verpflichtungen, davon TEUR 1.273 (i. Vj. TEUR 696) aus Mietverträgen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 936 (i. Vj. TEUR 193) und TEUR 72 (i. Vj. TEUR 63) aus Leasingverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Wartungsverträgen (insbesondere IT-Verträge), denen vertraglich gebundene Erlöse gegenüberstehen.

# 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.027 (i. Vj. TEUR 21.465) wurden in Höhe von TEUR 22.013 (i. Vj. TEUR 21.451) in Deutschland und in Höhe von TEUR 14 (i. Vj. TEUR 14) im EU-Ausland erzielt.

Insgesamt gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

- Erlöse aus IT-Dienstleistungen TEUR 20.208 (i. Vj. TEUR 20.426)
- Erlöse aus kaufm. Dienstleistungen TEUR 1.819 (i. Vj. TEUR 1.040)

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE**

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 29 (i. Vj. TEUR 19). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 6 (i. Vj. TEUR 4) und Erstattungen nach Mutterschutzgesetz in Höhe von TEUR 20 (i. Vj. TEUR 0).

**ABSCHREIBUNGEN**

Den planmäßigen Abschreibungen von TEUR 657 (i. Vj. TEUR 633) liegen die wirtschaftlichen Nutzungsdauern des Anlagevermögens zugrunde.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. Mieten in Höhe von TEUR 310 (i. Vj. TEUR 296) sowie Kosten für Weiterbildung in Höhe von TEUR 113 (i. Vj. TEUR 152) enthalten.

**ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen vorwiegend die Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit TEUR 57 (i. Vj. TEUR 57) und Auswirkungen aus der Änderung des Zinssatzes mit TEUR 147 (i. Vj. TEUR 131). Hinzu kommen Verluste aus Wertpapieren, die der Rückdeckung dienen, in Höhe von TEUR 38.

**SONSTIGE STEUERN**

Die sonstigen Steuern betreffen die Kraftfahrzeugsteuer.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages werden keine Ertragsteuern ausgewiesen.

**AUFWAND AUS ERGEBNISABFÜHRUNG**

Entsprechend den Regelungen des Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn in Höhe von TEUR 948 (i. Vj. TEUR 1.232) an die TWD abgeführt.

## 5. Sonstige Angaben

**WESENTLICHE VORGÄNGE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG**

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die im Rahmen der Berichterstattung gemäß § 285 Nr. 33 HGB zu berichten ist.

**ORGANE**

Während des Geschäftsjahres 2020 wurde die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Dr. Ralf Weber, Diplom-Ingenieur, wahrgenommen. Der Geschäftsführer ist für Rechtsgeschäfte mit der DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden, Dresden, von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Hinsichtlich der Angabe der Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2020 folgende Personen an:

- **DR. PETER LAMES** (Vorsitzender),  
Beigeordneter für Finanzen  
Personal und Recht der Landeshauptstadt Dresden
- **NORBERT ENGEMAIER** (Stellvertreter)  
Philosoph
- **CHRISTOPH BLÖDNER**  
Selbständiger  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- **RICHARD KANIEWSKI**  
Angestellter  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
- **ANDREA MÜHLE**  
Sachbearbeiterin  
Stadträtin der Landeshauptstadt Dresden

- **ANDREAS RÖNSCH**  
Geschäftsführer der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
  
- **ALEXANDER WIEDEMANN**  
IT-Systemkaufmann  
Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen 2020 insgesamt TEUR 9 (i. Vj. TEUR 8).

#### **HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Die Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Honorars des Abschlussprüfers unterbleibt, da sie im Anhang des Konzernabschlusses der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, erfolgt.

#### **MITARBEITER**

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 98 Mitarbeiter (i. Vj. 94) und ein Geschäftsführer als Angestellte beschäftigt. Sämtliche Mitarbeiter sind Angestellte.

#### **KONZERNZUGEHÖRIGKEIT**

Die Dresden-IT GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, und wird in deren Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen mit einbezogen. Der Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden, wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Dresden, den 25. März 2021

gez. Dr. Ralf Weber  
Geschäftsführer

# Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Software, Lizenzen	2.796.519,54	729.628,13	52.370,74	3.473.776,93	2.273.003,54	215.570,13	52.370,74	2.436.202,93	1.037.574,00	523.516,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	169.596,44	0,00	0,00	169.596,44	143.334,44	5.143,00	0,00	148.477,44	21.119,00	26.262,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.959.758,73	409.830,95	35.616,02	4.333.973,66	2.980.233,73	436.023,95	35.270,02	3.380.987,66	952.986,00	979.525,00
	<b>4.129.355,17</b>	<b>409.830,95</b>	<b>35.616,02</b>	<b>4.503.570,10</b>	<b>3.123.568,17</b>	<b>441.166,95</b>	<b>35.270,02</b>	<b>3.529.465,10</b>	<b>974.105,00</b>	<b>1.005.787,00</b>
	6.925.874,71	1.139.459,08	87.986,76	7.977.347,03	5.396.571,71	656.737,08	87.640,76	5.965.668,03	2.011.679,00	1.529.303,00



# Bestätigungsvermerk

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Dresden-IT GmbH, Dresden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dresden-IT GmbH, Dresden, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft ver-

mittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

– beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, den 25. März 2021

Deloitte GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Thomas Drüppel)  
Wirtschaftsprüfer

(Jan Kahlert)  
Wirtschaftsprüfer

Weitergedacht.



Dresden-IT GmbH  
Kleiststraße 10c . 01129 Dresden  
Telefon +49 351 857-1500 . Telefax +49 351 857-1502  
info@dresden-it.de

**www.dresden-it.de**

Im Text verwenden wir die männliche Form Mitarbeiter, diese gilt für Personen jeden Geschlechts. Markenhinweis: Alle Marken oder Warenzeichen sind eingetragene Marken oder eingetragene Warenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer, ggf. nicht gesondert gekennzeichnet und werden vorbehaltlos anerkannt.

Konzept + Gestaltung ROTSPORN Kreativbüro Bildnachweise www.istockphoto.com, DD-IT Archiv